

# DBV-Milch-Report

## Markt

Der saisonal typische Rückgang in der Milchlieferung ist in der 27. KW im Vgl. zur Vorwoche mit einem leichten Anstieg von +0,1 % unterbrochen worden, liegt aber mit -0,6 % weiter unter der Vorjahreslinie. Die Handelsaktivitäten auf dem Milchmarkt sind urlaubsbedingt ruhig. Unsicherheiten bzgl. der weiteren Marktentwicklung bestehen aufgrund der anhaltenden Trockenheit in Europa und der Energieversorgung. Die Nachfrage nach Frischeprodukten hat, entgegen der sommerbedingten Erwartungen, vermutlich aufgrund der Preiserhöhungen im LEH und der Ferienzeit bisher nicht angezogen. Die Butterpreise notieren unverändert. Der Käsemarkt verzeichnet bei stabilen Preisen eine anhaltend gute Nachfrage des LEH und im Export. Auf den Pulvermärkten werden die bestehenden Kontrakte abgewickelt. Die Preise tendieren uneinheitlich bis schwächer.

## EU-Konsultation zum Schulprogramm endet

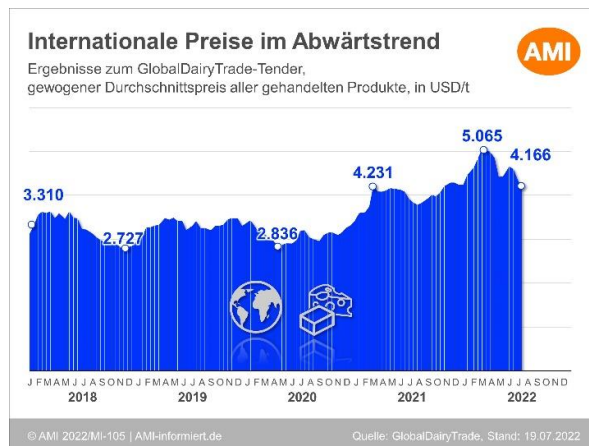
Am 28. Juli 2022 endet die von der EU-Kommission angesetzte öffentliche Konsultation zum EU-Schulprogramm. Diese Konsultation soll der Evaluierung und Anpassung des Schulprogramms für Milch, Obst und Gemüse dienen, insbesondere im Einklang mit der EU-Strategie „Vom Hof auf den Tisch“. Eine Beteiligung an der Konsultation ist allen Bürgern und Institutionen seit Anfang Mai möglich. Bisher sind lt. Website der Kommission rund 4.000 Rückmeldungen eingegangen, wovon knapp 80 % von EU-Bürgern und ein Drittel aus Deutschland stammen. Der DBV mit seinen Landesbauernverbänden und den Milchwirtschaftlichen Landesvereinigungen hat sich an der Konsultation beteiligt. Zur Beantwortung des auf der Seite der EU-Kommission hinterlegten Fragenbogens geht es [hier](#).

## Stimmungslage bleibt gedämpft

Die Ergebnisse des DBV-Konjunkturbarometers Agrar zeigten im Juni eine weiterhin gedrückte Stimmungslage unter den Landwirten. Dies äußerte sich in einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft, angespannter Liquiditätslage und uneinheitlichen Zukunftserwartungen, wobei die Futterbaubetriebe im Juni aufgrund der gestiegenen Erlöse etwas optimistischer in die Zukunft blickten als noch im März. Mehr Details unter: [KonjunkturbarometerAgrar](#).

## Ernteeinschätzung des DBV zum Grünland

Nach dem ersten DBV-Erntebericht zeichnen sich in vielen Regionen Trockenschäden ab. Nach der Trockenheit in den zurückliegenden Wochen haben die Tierhalter große Sorgen bezüglich der Futtermittellieferung. Der zweite bzw. dritte Grünlandschnitt steht in vielen Regionen schon in Frage, und der Mais leidet ebenfalls unter den hohen Temperaturen. Die vorhergesagten Hitzerekorde lassen eine weitere Verschärfung erwarten.



Beim GlobalDairyTrade-Tender (GDT) am 19.07.2022 lagen die Preise um 5 % (im Durchschnitt über alle Produkte und Zeiträume) unter dem Niveau des letzten Handelstermins. Alle gehandelten Produkte verzeichneten Abschläge. Das Handelsvolumen ging um 1 % auf 23.219 Tonnen zurück. (AMI, ZMB)

